Nachbarschaft im Hueberhof
Ein Gedankenaustausch der Bewohner der Hueberhofsiedlung

Veranstaltungsort:
Quellenstraße 149, 1100 Wien

24. Juni 2003

Eine Veranstaltung des Dialogteams GBKL
im Friedensbüro Salzburg
mit der Unterstützung von GBKL-Praktikant/-innen
aus Wien, Graz und Frankfurt/Oder

im Auftrag der Gebietsbetreuung Favoriten

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Inhalt

Momentaufnahmen 1 _____ 3

Reiseplan für die Veranstaltung _____ 4

Dialog heißt ... _____ 5

Das Dialogteam _____ 6

Gemeinsamkeiten _____ 7

Mein Wunschtraum für die Siedlung _____ 10

Was kann ich zu einer guten Nachbarschaft beitragen? _____ 13

Was brauche ich, um mich in meiner Nachbarschaft wohl zu fühlen? _____ 17

Reflexion zum Vorangegangenen _____ 21

Mein nächster Schritt _____ 22

Momentaufnahmen 2: Nachbarschaft im Hueberhof _____ 23

An die Leser:
Bei der Zusammenfassung der Plakate haben wir versucht, so wortgetreu wie möglich zu bleiben. Leider wurden nicht alle aufgeworfenen Ideen auf den Plakaten niedergeschrieben, daher ist es manchmal schwierig, den Kontext und den Sinn wiederherzustellen. Wir hoffen trotzdem, dass Sie sich in die Atmosphäre der gegenseitigen Öffnung und des Respekts hineinversetzen können.

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Momentaufnahmen 1

Veranstaltungsort:
Quellenstr. 149,1100 Wien

Dialog-Prozessleiter/-innen
bei der Vorbereitungen

Begrüßung im Plenum

© V

Reiseplan für die Veranstaltung

Thema: Nachbarschaft im Hueberhof

Zeit	Thema	Prozess
18:20		Plenum
15’	Begrüßung, Einführung, Team vorstellen, Dialogprozess erklären, Gruppeneinteilung	
	Einstieg	
40’	Kleingruppe: Erklärungen Kennenlernen: Name, Lieblingsessen Wie viele Nachbarn kennen Sie persönlich? Gemeinsamkeiten, Wunschtraum f. Siedlung	Volkszählung
20’	Reflexion	Kreisgang
19:30	Pause	
20:00	**Hauptteil**	
20’	Was brauche ich um mich in der Nachbarschaft wohl zu fühlen?	Ideensammeln am Flipchart je 8-10 Personen
20’	Was kann ich zur Nachbarschaft beitragen?	Ideensammeln am Flipchart je 8-10 Personen
10’	Reflexion	Doppelrunde Synthese in Vierergruppen
20:50	**Schlussplenum**	Plenum
15’	Berichte aus den Kleingruppen	blaue Kärtchen
10’	Mein nächster Schritt ...?	Ideensammeln
10’	Wen nehmen wir dazu?	Ideensammeln am Flipchart
21:30	Danke fürs Kommen und die Mitarbeit.	
	Ausklang	

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Dialog heißt ...

Begegnung mit Respekt

Alle sind gleichberechtigt

Raum für jede/n auszusprechen,
was sie/ihn betrifft

Zuhören ohne Widerstand

Eigene Annahmen überprüfen

Unterschiede zulassen und respektieren

Aus der eigenen Erfahrung sprechen

Loslassen vom Drang, spezifische Ergebnisse
zu erreichen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Das Dialogteam

Praktikant/-innen:
Andreas Steigl
Gerlinde Moser
Gudrun Hallermann
Joanna Lejman
Juliane Cichy
Marina Meynier
Otmar Pfeifer
Rudolf Kulovic
Waltraud Mersnik
Waltraud El-Hawal

Prozessbeobachter:
Marilly Loebell-Herberstein
Michael Sedlaczek

Koordinator:
Armin Bautz

Gebietsbetreuung Favoriten:
Claudia Kappacher

Gemeinsamkeiten

Gruppe A

- Lachen
- Interesse für Kinder
- Auch die Ausländer respektieren
- Alle kennen die Siedlung
- Neue Personen aus der Siedlung heute kennenlernen
- Interesse an der Dialogveranstaltung

Nicht für jede und jeden gemeinsam *(wurden durchgestrichen)*
:

- Vergangenheit
- Erlebnisse
- Wir kennen alle Jugendlichen und Kinder in der Siedlung

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Gemeinsamkeiten

Gruppe B

- Musik
- Wohnen
- Besprechung
- Zusammenhalt
- Verträglichkeit
- Keine Angst

Nicht für jede und jeden gemeinsam *(wurden durchgestrichen)*

- Gutes Auskommen
- Tanzen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Gemeinsamkeiten

Gruppe C

- Mehr Kommunikation
- Mehr Interesse an den Problemen
- TV Programme
- Miteinander reden
- Abends mehr Ruhe
- Regeln einhalten
- Waschküche
- Hobbyraum

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Mein Wunschtraum für die Siedlung

Gruppe A

- Respektvoller Umgang (zwischen In- und Ausländer/-innen und Generationen)
- Platz für alle Generationen und Nationalitäten
- Harmonie und Zusammenhalt
- Frieden mit allen
- Mehr Toleranz für Kinder und Jugendliche
- Mehr Rücksicht der Älteren gegenüber Kinder und Jugendlichen
- Grosse Sandkiste
- Ballspielplatz (Fußball)
- Privat soll privat bleiben
- Respektvoller Umgang (keine ordinären Unterstellungen von älteren Frauen)
- Mehr Tische und Bänke

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Mein Wunschtraum für die Siedlung

Gruppe B

- Toleranz
- Bewohner sollen sich vertragen
- Sorgenloses Leben
- Ruhe – Frieden
- Geburtstagsfeier
- Sich vertragen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Mein Wunschtraum für die Siedlung

Gruppe C

- Mehr Verständnis zwischen jung und alt
- Mehr Verständnis für Jugend und für Alte
- Weniger Rassismus
- Mehr Inländer als Ausländer
- Wiese zum spielen öffnen
- Freiheit für alle Mitbewohner/-innen
- Mehr Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Bessere Lebensqualität
- Mehr Lotto-Sechser
- Abends mehr Ruhe
- Verlegung der Waschküche in den Keller
- Hobbyraum mit schalldichten Wänden (jetzige Waschküche)

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Was kann ich zu einer guten Nachbarschaft beitragen?

Gruppe A

- Miteinander reden bei Problem
- Beschäftigung mit Nachbarkindern
- Freizeitbetreuung für ältere Nachbarn
- Gemeinsames Festl
- Teilnahme an Vorbereitung zum Fest
- Hilfe beim Basteln
- Einforderung eines Gemeinschaftsraumes für Senior/-innen
- Behilflich sein
- Zivilcourage

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Was kann ich zu einer guten Nachbarschaft beitragen?

Gruppe B

- Nicht zu Hause sein
- Kaffeetratsch
- Gespräche mit den Nachbarn – wichtig
- Zuhören – einander zuhören
- Mit mir kann man immer reden
- Nicht anschreien – normalen Ton reden
- Kleine Gefälligkeiten
- Helfen
- Mit den Nachbarn Ausflüge machen – wandern
- Man kann sich auf mich verlassen – auf Kinder aufpassen
- Sich zu begrüßen
- Anlage rein halten! Nichts wegschmeißen (Zeitungen ...)
- Zeitungsautomaten (Sonntag)
- Bei Nachbarn, die nicht gut Deutsch sprechen, versuchen zu verstehen
- Respekt
- Zeitung für die Nachbarn besorgen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

- Auf Nachbarwohnung achten während Urlaub
- Aktiv werden gegen Reklame, die unser Pickerl nicht akzeptieren (keine Werbung)
- Anzeige erstatten
- Radio- und Fernsehgerät auf Zimmerlautstärke
- Eigene Gespräche auf Zimmerlautstärke

Was kann ich zu einer guten Nachbarschaft beitragen?

Gruppe C

- Wenn alle so wären wie ich
- Meine Aggressionen sollte ich ein bisschen zurückstellen
- Selbstreflexion
- Nicht auf alles einsteigen was Leute sagen
- Wenn man Hilfe braucht, andere darum bitten
- Gemeinsamen Energieaustausch
- Keine Vorurteile von mir
- Noch mehr Aufmerksamkeit den Nachbarn gegenüber
- Andere Menschen so akzeptieren, wie sie sind
- Mehr nachdenken, warum sich der Nachbar so verhält
- Hinschauen und nicht immer nur wegschauen
- Wir können mit dem anderen sprechen
- Mehr Verständnis für Kinder
- Sich erinnern, dass man selber Kind war
- Kein Unterschied zwischen den Rassen merken (wie Kinder)

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Was brauche ich, um mich in meiner Nachbarschaft wohl zu fühlen?

Gruppe A

- Freundlichkeit
- Ehrlichkeit
- Respekt
- Gute Nachbarschaft
- Rücksicht
- Mehr Zusammenarbeit
- Toleranz
- Einander helfen
- Höflichkeit
- Verständnis
- Kommunikation
- Grüssen
- Achtung vor anderen Nationalitäten
- Hof gemeinsam benützen
- Achtung vor Privatsphäre
- Hilfsbereitschaft

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

- Schutz für die Kinder
- Zusammenhalt
- Kinderfreundlichkeit
- Eingehen auf Kinder und Jugendliche
- Platz der Jugendlichen akzeptieren
- Jugendtreff
- Pflege der Gartenanlage
- Freizeitraum
- Tränke

Was brauche ich, um mich in meiner Nachbarschaft wohl zu fühlen?

Gruppe B

- Mit jedem zu jeder Zeit sprechen können
- Zueinander – Miteinander
- Wenn jemand krank ist – helfen
- Rücksichtnahme
- Dass die jüngere Generation die ältere respektiert
- Mit Eltern und Kindern reden können
- Einrichtungen für Jugendliche
- Platz für Jugendliche und größere Kinder
- Basketballmöglichkeit
- Veranstaltungen in den Wohnsiedlungen
- Voneinander borgen können für Kinder: Milch etc.
- Raum in dem ich mich wohlfühle: Blumen, Rückzugsmöglichkeiten
- Möglichkeit zu toben, zum Radfahren etc.
- Gstätten, wo Kinder sich frei bewegen und sie gestalten können
- Wie es in unserer Jugend war
- Gespräche untereinander – Gespräche unter Mietern
- Weniger Drohungen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Was brauche ich, um mich in meiner Nachbarschaft wohl zu fühlen?

Gruppe C

- Besseren Umgangston
- Mehr Verständnis
- Keinen Streit
- Kein Abmessen (Kleidung)
- Toleranz
- Mehr Zusammenhalt
- Zivilcourage
- Müdigkeit – Eigenenergie
- Rücksichtnahme den Mitmenschen gegenüber
- Deutschsprachige Mitbewohner
- Waschküchenplan unter den Bewohnern
- Weniger Rassismus
- Fußballplatz
- Müllentsorgung verbessern
- Weniger Straßenlärm
- Fremde Kinder nicht im Hof
- Abstellräume – Fahrrad/Kinderwagen

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Reflexion zum Vorangegangenen

Feedbacks

Barbara: Mir ist es bei dieser Veranstaltung gut gegangen.

Franz: Mir ist wichtig, die Probleme zwischen jung und alt zu lösen.

Helga: Ich finde es schade, dass wenig Leute hier waren.

Ann: Ich wünsche mir, dass durch solche Veranstaltungen, sich die Leute besser verstehen lernen.

Person A: Ich finde es sehr gut einmal über unsere Probleme gemeinsam Lösungen besprechen zu können. Nachbarn einmal richtig kennen lernen. Ich finde es toll, dass mir jemand zuhört. Es war sehr interessant, die Themen zu diskutieren. Sollten dieses Dialog öfters durchführen. Aufschlussreich.

Person B: Es wäre mir wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen. Friedlicher Umgang miteinander – auch Jugendliche respektieren. Mehr Platz für Jugendliche.

Person C: Eine sehr angenehme, vielfältige, produktive Gruppe. Schön euch kennengelernt zu haben.

Person D: Es wäre schön die vielen guten Anregungen, wenn sie Wirklichkeit sein könnten! -Ich würde mir wünschen, wenn die Menschen mehr zusammenhalten würden. -Weniger Vorurteile, mehr Akzeptanz! -Mehr Einigkeit und Frieden!

Person E: Es war eine interessante Veranstaltung

Person F: Scheiße – weil mir fad war

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu

Mein nächster Schritt

Im Plenum

- Ich werde meinen Mitmenschen mehr helfen
- Dass ich mich auf den Mond schießen lasse
- Da will jemand mitfliegen
- Ein Fest in der Siedlung
- Wie Kaisermühlenblues
- Meine Meinung zu sagen, ohne gleich aufbrausend zu sein

Momentaufnahmen 2: Nachbarschaft im Hueberhof

Fotos: Armin Bautz

© Verein GBKL 2003–2010
www.gbkl.eu